

Rainer Korn | Sebastian Rose

# MEERES ANGELN in Norwegen

Der **ultimate** Ratgeber



Mit QR-Code  
zu spannenden  
Angel-Clips



**Müller**  
Rüschlikon

Rainer Korn | Sebastian Rose

# MEERES ANGELN in Norwegen

Der **ultimate** Ratgeber

## Impressum

---

Einbandgestaltung: R2 I Ravenstein, Verden

Titelbild: Rainer Korn

Bildnachweis: Autoren, weitere Bilder wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von: Frithjof Fure/Visitnorway (S. 4 o.), Terje Rakke/Nordic Life (S. 4 re. u.), Terje Borud/Visitnorway.com (S. 8 M.), Andrey Armyagov/Fotolia.com (S. 10/11), Per Eide/Innovation Norway (S. 13, re.), CH/VisitNorway (S. 18, Mitte re.), Johan Wildhagen/Visitnorway.com (S. 18, u. li.), Color Line (S. 18, Mitte li.), Daniela Quack (S. 23), muehle/Fotolia.com (S. 25), Frank Mollenhauer (S. 56), harvepino/Fotolia.com (S. 58), Frank Brodrecht (S. 76, 116 re.), Arne Seiberlich (S. 91), Bjørn Jørgensen/Visitnorway (S. 95), Reiko Bethmann (S. 135 li., 249 u.), Enrico Wyrwa (S. 159 o.), Skager Båts (S. 207 o.), Kai Witt (S. 217 u., 221 re. u., 233 re.), bilderfabrik/Fotolia.com (S. 224), Babs Kijewski (S. 230), Gregor Bradler (S. 232 li.), Kai Freter (S. 239 li.); Illustrationen: Hannes Dänekas (S. 108, 113 Mitte, 114 re., 146 li., 151, 170 u.), blinker.de (S. 183–186)

### Kontakt zu den Autoren:

Rainer Korn: [info@rainerkorn.de](mailto:info@rainerkorn.de)

[www.facebook.com/rainerkornfishing](http://www.facebook.com/rainerkornfishing)

Sebastian Rose: [basti@angelcoach.de](mailto:basti@angelcoach.de)

[www.facebook.com/sebastian.rose.969300](http://www.facebook.com/sebastian.rose.969300)

Alle Angaben wurden gründlich geprüft. Eine Haftung der Autoren oder des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

ISBN 978-3-275-02023-2

Eine frühere Ausgabe ist unter der ISBN 978-3-275-01633-4 erschienen.

Copyright © 2017 by Müller Rueschlikon Verlag

Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart

Ein Unternehmen der Paul Pietsch Verlage GmbH & Co. KG

Lizenznehmer der Bucheli Verlags AG, Baarerstr. 43, CH-6304 Zug

1. Auflage 2017

Sie finden uns im Internet unter <a href="http://www.mueller-rueschlikon-verlag.de">www.mueller-rueschlikon-verlag.de</a>
--

Nachdruck, auch einzelner Teile, ist verboten. Das Urheberrecht und sämtliche weiteren Rechte sind dem Verlag vorbehalten. Übersetzung, Speicherung, Vervielfältigung und Verbreitung einschließlich Übernahme auf elektronische Datenträger wie CD-ROM, DVD usw. sowie Einspeicherung in elektronische Medien wie Internet usw. ist ohne vorherige Genehmigung des Verlages unzulässig und strafbar.

Lektorat: Frank Weissert

Innengestaltung: NovoTec, 73779 Deizisau

Druck und Bindung: Graspo CZ, 76302 Zlin

Printed in Czech Republic

<b>»Ein Land zum Verlieben ...«... 4</b>	<b>Boote und Sicherheit ..... 191</b>
Anglers Wunderland..... 6	<b>Auf Sicht:</b>
Von Süden nach Norden..... 7	Echolote richtig lesen..... 192
So wird geangelt! ..... 8	<b>Gezielt zum Fisch:</b>
Wer beißt denn da?..... 9	Plotter & GPS ..... 197
<b>Die Reviere des Nordens ..... 11</b>	<b>Meeresangeln, aber sicher!</b>
Südnorwegen.....17	Sicherheit, Boot & Wetter..... 200
Westnorwegen (Fjordnorwegen) 24	Boot & Motor ..... 204
Mittelnorwegen..... 40	Der Palstek ..... 207
Nordnorwegen südlicher Teil ..... 58	
Nordnorwegen nördlicher Teil ..... 79	
<b>Köder &amp; Angeltechniken..... 101</b>	<b>Fisch-Lexikon..... 209</b>
<b>Kunstköder</b>	<b>Norwegenfische im Porträt:</b>
Die hohe Kunst mit Kunst ..... 103	Von Dorsch bis Rochen .....210
Pilken ..... 105	<b>Seltsame Kreaturen:</b>
Gummiköder ..... 113	Exoten..... 239
Paternoster & Beifänger ..... 113	<b>Sie leben von anderen:</b>
Schleppangeln..... 130	Parasiten ..... 240
Fliegenfischen..... 135	
<b>Naturköder ..... 137</b>	<b>Reise-Infos..... 243</b>
Leng & Lumb ..... 138	
Seehecht & Schellfisch .....147	<b>Stichwortverzeichnis..... 253</b>
Heilbutt..... 152	
Seeteufel ..... 159	
Rotbarsch..... 160	
Plattfisch & Co..... 165	
Kombinationsköder .....170	
Von Küste & Molen .....176	
Brandungsangeln..... 180	
Knoten & Karabiner..... 183	



## »Ein Land zum Verlieben ...«

Norwegen: Man muss unter Meeresanglern nur diesen Namen sagen, um verzückte Lächeln auf die Gesichter zu zaubern. Und es ist glücklicherweise kein Traum, sondern immer da:

wunderschön, wild und fischreich. Dieses Buch ist nicht nur ein Wegweiser zum Fisch, sondern gleichzeitig ein ehrfurchtsvolles Loblied auf dieses einmalige Land – ein Land zum Verlieben.

*Weites Meer, starker Fisch im Drill: Davon träumt jeder Meeresangler! In diesem Buch bringen die Autoren Sie ganz nah an den Fisch ...*

*Malerische und dramatische Landschaften liegen in Norwegen ganz dicht beieinander.*





*Nicht nur Angler, sondern auch jeder Outdoor-Fan kommt in Norwegen zu traumhaften Naturerlebnissen wie hier bei Bodø.*

Haben wir ein Glück! Denn das schönste Land der Welt liegt nur einen Katzensprung von den deutschen Ländern entfernt. Einmal über das Skagerrak und schon ist man da! Norwegen ist riesig. Mit seinen 385.199 Quadratkilometern ist es knapp 30.000 Quadratkilometer größer als Deutschland. Rechnet man den Insel-Archipel Spitzbergen im Nordmeer mit seinen 60.000 Quadratkilometern ab, ist die Kontinentalfläche etwas kleiner als Deutschland, aber dafür sehr lang gestreckt. 1.700 Kilometer sind es von der Südspitze bis zum Nordkap im Norden – mit dem Lineal gezogen.

Der Vergleich eines statistischen Wertes der beiden Länder macht aber sehr deutlich, wie unterschiedlich Norwegen und Deutschland tatsächlich sind. Im Stammland der Wikinger leben 13 Einwohner pro Quadratkilometer – in Deutschland sind das 230! Gerade mal etwas mehr als 5 Millionen Einwohner verlieren sich in dem Nordland, das von hohen Bergen, tief eingeschnittenen Fjorden und weiten Wäldern geprägt ist.

Wer durch dieses Land mit offenen Augen fährt, wird traumhafte Landschaften entdecken, die man so in Europa gar nicht erwarten würde – eher in Kanada. Reißende Flüsse stürzen in zahllosen Wasserfällen nach unten. Gewaltige Seen, Fjorde im Binnenland, beherbergen kapitale Hechte und große Barsche. Zahlreiche Lachsflüsse sind unter Anglern weltweit bekannt für ihre fantastischen Aufstiege. Namsen, Alta, Tana und Gaula sind Flussnamen, die Lachsangler begeistern.

An der Küste locken alte Handelsstädte wie Bergen oder Ålesund mit malerischen Innenstädten, eindrucksvollen Meeres-Aquarien und vielen anderen touristischen Highlights. In den Yachthäfen zeugen die vielen großen und wohl ziemlich teuren Boote davon, dass Norwegen eines der reichsten Länder der Welt ist. Öl und Gas sind die Dinge, die das Nordland so wohlhabend gemacht haben.

Und Lachs. Die großen Farmgehege sind an der gesamten Küste zu sehen. Doch diese Massentierhaltung im Meer hat gewaltige Schattenseiten. Das Wasser wird verdreckt durch die Ausscheidungen der Fische, Parasiten wie Lachsläuse breiten sich auch unter den Wildfischen stark aus. Viele Norweger wollen deswegen diese Farmen nicht mehr in ihren Fjorden und Buchten dulden – es regt sich mittlerweile kräftiger Widerstand gegen die »Lachs-Barone«.



*Touristenattraktion seit 2016: der »silberne« Riesenhirsch an der Reichsstraße (RV) 3 bei Koppang.*

*Für Pilzsammler ist Norwegen ab Juli ein einziges Paradies! Überall sprießen Rotkappen (Foto), Steinpilze und Pfifferlinge.*



## Anglers Wunderland

Anglerisch ist Norwegen eine Offenbarung, ein wahr gewordener Traum, unvergleichlich in der Welt. Die offizielle norwegische Fischrekord-Liste zählt über 180 Arten in Süß- und Salzwasser! Unzählige Unterwasserplateaus und Sunde, tiefe Fjorde und die offene See halten einen Fischreichtum bereit, der jedes Jahr hunderttausende Angler in den Norden lockt. Der Romsdalfjord und die Insel Hitra waren übrigens die ersten Reiseziele, die in den 1980er Jahren von deutschen Angelgruppen angesteuert worden sind. Und für die Deutschen, die sonst nur Dorsch, Hering und Plattfisch aus der Ostsee kannten, taten sich mit einem Mal ganz neue Horizonte auf.

Als dann Anfang der 1990er Jahre die geflochtenen Schnüre ohne Dehnung auftauchten, wurden auch die tiefen Regionen des Nordmeeres plötzlich zu Angelregionen. In Tiefen von 100 bis über 200 Metern ging es auf Leng und Lumb sowie natürlich auf die leckeren Rotbarsche. Rainer war einer der Pioniere dieses Tiefseefischens und angelte sogar in den 1990ern bis in 500 (!) Metern Wassertiefe auf Eishai, in 400 Metern auf kapitale Lumbs.

Und dann, etwas nach der Jahrtausendwende, ging es plötzlich in die andere Richtung, ins andere Extrem: Plötzlich entdeckten wir die flachen Bereiche für uns. Über Bergen und an Kanten angelten wir auf Pollacks mit feinem Spinnergerät und Gummifischen – Gerät, wie es in heimischen Gewässern eher zum Zanderfischen eingesetzt wird. Und es rückte ein Fisch in den Fokus, der in Anglerkreisen DER Traumfisch überhaupt war: der Heilbutt!

Sebastian Rose und Rainer Korn angelten bereits Ende der 90er Jahre gezielt auf den Flachmann – da noch in Wassertiefen zwischen 60 und 100 Metern, meist mit Heringen als Köder. Und als sie im Mai 2004 die erste geführte Heilbutt-Tour im Hemnefjord vor Hitra mit 30 Personen durchführten, da heulten selbst ernannte Nor-

wegen-Profis auf: »Heilbutte kann man nicht gezielt beangeln!« Diese Personen sind zum Teil heute professionelle Heilbutt-Guides. Nicht schlecht, diese Verwandlung, oder? Bei dieser Tour 2004 wurden übrigens von 30 Teilnehmern über 20 Butte gefangen – keine Riesen, aber eben Heilbutte. Und die Meckerer im Vorfeld waren ganz schnell ganz still geworden. Immer flacher ging es danach auf Heilbutt – heute ist es für die meisten völlig normal, in 10, 20 Metern auf Heilbutt zu angeln.



Wohl mit der begehrteste Angelfisch in Norwegen: der Heilbutt!



Die Vielfalt der Fischarten sorgt auch für Vielfalt in der Fischküche. Die meisten Angler nehmen sich Fischfilets tiefgefroren mit nach Hause.

Aber auch sonst ist das Angeln in Norwegen eine wahre Wundertüte. Obwohl die beiden

Autoren ohne Frage zu den erfahrensten Spezialisten gehören, entdecken selbst sie auf nahezu jeder Tour wieder etwas Neues. Und das Meer unterliegt auch einem Wandel. So ist die Durchschnittstemperatur in den vergangenen 20 Jahren im Zuge des Klimawandels auch leicht angestiegen.

Eine positive Folge davon ist das stark vermehrte Auftreten des begehrten Seehechtes bis etwa auf die Höhe des Trondheimfjords. War dieser Fisch in den 90er noch eine Rarität, so hat er sich vor allem in Fjordnorwegen zu einem Massenfisch entwickelt. Dabei vereint dieser zahnbewehrte Raubfisch Tugenden, die ihn für Angler so ungeheuer interessant machen: Er ist kampfstark, nicht so tief zu fangen (zwischen 40 und 120 Metern), sieht auf dem Foto klasse aus und verspricht auf dem Teller wahre Gaumenfreuden.

Auch die Makrele hat das wärmere Wasser angenommen und zu Beginn des neuen Jahrtausends die Lofoten umrundet. Sie kommt in den Sommermonaten sogar mittlerweile am Nordkap vor! Blauflossenthune werden wieder verstärkt gesichtet und zum Teil bereits von Fischern gezielt gefangen. Und das bis über den Trondheimfjord hinaus Richtung Norden.

## Von Süden nach Norden

Die beiden Autoren dieses Buches haben in den vergangenen Jahren zahlreiche Reviere vom tiefsten Süden bis in den allerhöchsten Norden besucht. Ihre reichen Erfahrungen, die sie auch immer wieder auf Touren mit Gästen und Freunden sammeln konnten, sind in jede Seite dieses Standardwerkes über das Meeresangeln in Norwegen eingeflossen. Zahlreiche Begegnungen und Interviews mit vor Ort lebenden Angelführern und lokalen Experten sind ebenfalls eine der wichtigsten Zutaten zu diesem Buch.

Eindrucksvolle Fotografien, die die ganze Vielfalt und Schönheit Norwegens zeigen, finden



*Auch weltberühmte Musiker, Sportler und Fernsehstars fahren nach Norwegen zum Angeln. Zum Beispiel Till Lindemann, Rammstein, der mit Rainer Korn Seelachse, Dorsche und Steinbeißer angelte.*

Auch der Nordische Kalmar tritt häufiger auf und wird vor allem in Südwest- und Westnorwegen immer wieder vor allem beim Pilken erbeutet. Der Nordische Kalmar schmeckt übrigens auch ausgezeichnet!



*Norwegen ist immer für eine Überraschung gut: So schwimmen entlang der Küste auch viele Wale. Diesen Orca lichtete Rainer bei Hitra ab – der Killerwal mischte mit seiner Familie einen kompletten Heringsschwarm auf ...*

Sie ebenso in diesem Buch wie detaillierte Seekarten-Ausschnitte mit Beschreibungen von Angelplätzen – oft inklusive der dazugehörigen GPS-Positionen. Im ersten Teil des Buches gibt es eine Kurzbeschreibung der einzelnen für Meeresangler interessanten Landesteile, die wir anschließend ausführlich beschreiben. Dort stellen wir auch ausgewählte, für die Angelregion typische Reviere wie Inseln, Fjorde oder Off-Shore-Plätze vor. Wir haben Norwegen in fünf große Gebiete aufgeteilt: Südnorwegen, Westnorwegen (Fjordnorwegen), Mittelnorwegen, Nordnorwegen südlicher und Nordnorwegen nördlicher Teil.





In ganz Norwegen finden jedes Jahr zahlreiche Angel-Festivals statt – wie hier der legendäre Fjord Line Cup bei Bergen.



In einigen Küstenstädten wie Bergen und Ålesund finden Sie fantastische Meeres-Aquarien.



Malerische Hafenstadt mit vielen alten Häusern und ugriger Atmosphäre: Ålesund.



Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone und sehen Sie einen Film über den Fjord Line Cup 2016.

Das Magazin „Kutter & Küste“ berichtet in jeder Ausgabe über das Angelland Norwegen. Auch die beiden Buchautoren schreiben für das einzige deutschsprachige Meeresangel-Magazin.

## So wird geangelt!

Doch was nützt das beste Revier, wenn ich nicht weiß, wie ich da erfolgreich angeln soll? So finden Sie im Kapitel über Köder und Angeltechniken alle klassischen und modernen Methoden, um Dorsch, Seehecht, Heilbutt & Co. auf die Schuppen rücken zu können. Mit diesem großen Buchteil bekommen Sie alles Rüstzeug, um im Nordland erfolgreich angeln zu können – selbst wenn Sie wenig oder noch gar keine Erfahrung gesammelt haben.

Weil Sebastian Rose und Rainer Korn schon so lange in Norwegen angeln und jedes Jahr dort mehrere Monate verbringen, profitieren die Leser von ihrem enormen Erfahrungsschatz, den Sie in großer Fülle auf diesen Seiten weitergeben. Und dabei nicht in trockener Form eines



langweiligen Fachartikels, sondern in ihrer einmaligen und bildreichen Sprache, die mit jedem Satz Lust auf Meer und Norwegen macht. Wir hoffen, dass Sie sich dadurch auch anstecken lassen und vielleicht Ihre eingetretenen Wege mal verlassen und neue Dinge ausprobieren, die wir hier beschreiben.

## Wer beißt denn da?

Nach dem wichtigen Kapitel »Technik und Sicherheit an Bord« finden Sie ein ausführliches Fisch-Lexikon mit den für Meeresangler wichtigsten Fischen. Hier gibt's keine biologischen Abhandlungen über die Form der Schwimmblase oder ähnliches, sondern nochmal knallharte Wissens-Fakten zu den einzelnen Fischarten – und zwar aus anglerischer Sicht geschrieben! Wichtige Infos, die Sie Ihrem Traumfisch mit Sicherheit ein ganzes Stück näher bringen.

*Norwegen-Kenner und der bekannteste Meeresangler Deutschlands: Buchautor Rainer Korn.*



Im Anschluss gibt's noch eine kleine Knoten- und Karabinerkunde, denn oft steckt der Teufel im Detail und es wäre sehr ärgerlich, wenn Sie den großen Fisch, der endlich mal angebissen hat, dadurch verlieren, weil irgendeine vermeidbare Schwachstelle zum Verlust eben dieser Beute geführt hat.

Den Abschluss dieses Buches bildet der Teil der »Reise-Informationen« mit allen wichtigen Angaben zu Reiseveranstaltern, die Touren und Häuser für Angler in Norwegen anbieten. Darüber hinaus werden Sie mit allen wichtigen Infos zur Reisevorbereitung, Zollbestimmungen, Bootsführerscheinpflcht, Mindestmaßen und und und versorgt – versprochen!

Dieses Standardwerk übers Meeresangeln in Norwegen ist mit so viel Wissen angefüllt, dass es vielleicht Sinn macht, sich einzelne Teile erst einmal »heraus zu fischen«, die für eine anstehende, geplante Reise wichtig erscheinen. Die Autoren wünschen Ihnen viel Spaß mit der Lektüre dieses Buches und allzeit Petri Heil oder wie die Norweger sagen: skitt fiske!



*Angelcoach, Autor und Experte Sebastian Rose.*



# Die Reviere des Nordens



## Norwegen von Süden nach Norden

Dieses Land geizt nicht mit Superlativen: Zehntausende Kilometer Küstenlinie – mal mehr, mal weniger, je nachdem ob man alle Inseln und Schären mit einrechnet oder nicht. Gewaltige Fjorde wie der größte, der Sognefjord, der bis zu 204 Kilometer tief ins Land einschneidet und bis zu 1.296 Meter tief ist!

Die Fjorde, die das Land tief einkerben und selbst meist sehr große Wassertiefen aufweisen, sind ein Teil des Geheimnisses, warum Norwegen so ungeheuer fischreich und gut zu beangeln ist. Die zerklüftete Fjordwelt mit rasch wechselnden Tiefen, starken Strömungen und sauberem Wasser ist ein Paradies für den Fischnachwuchs. Natürlich aber auch für die erwachsenen Schuppenträger, die nahezu überall reich gedeckte Tische vorfinden.

Man sollte jedoch nicht verschweigen, dass auch Freizeitangler, zu denen ja auch die deutschen Urlauber gehören, eine beträchtliche Menge an Fischen in den küstennahen Regionen herausholen. Das hat dazu geführt, dass seit Sommer 2006 eine 15-Kilo-Regel für Angeltouristen in Norwegen gilt. Sie besagt, dass jeder Tourist maximal 15 Kilo selbst gefangenen Meeresfisch aus dem Land ausführen darf plus einen Trophäenfisch.

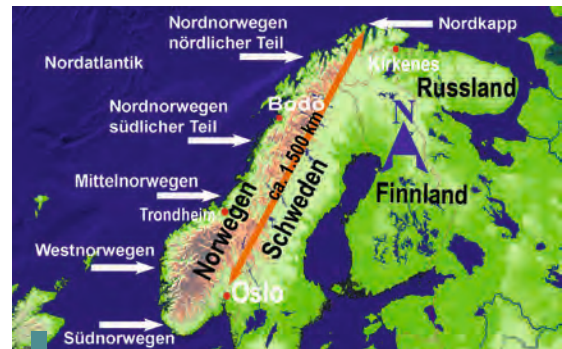
## Nachgehakt

Nördlich des Polarkreises sorgt im Sommer die Mitternachtssonne für helle Nächte. So wird es beispielsweise am Nordkap, dem nördlichsten Punkt, vom 13. Mai bis zum 29. Juli nicht mehr dunkel. Das bedeutet 24 Stunden ungetrübten Angelspaß!

Nicht überall in Norwegen sind die Fangbedingungen gleich, es gibt erhebliche Unterschiede. So gilt der südliche Landesteil als nicht so fischreich wie die nördlichen und auch die Schnittgröße der Fische fällt niedriger aus. Trotzdem kann der Süden mit Vorteilen aufwarten:

zum einen ist es die schnelle Erreichbarkeit mit den Schnellfähren der Color Line und Fjord Line – so gelangen Sie von Norddänemark in drei Stunden nach Südnorwegen.

Außerdem finden sich im Süden ausgedehnte Sandstrände und eine vielfältige touristische Infrastruktur mit Freizeit- und Tierparks sowie vielen weiteren Highlights für Besucher. Für einen Familienurlaub, in dem auch mal zwischendurch die Rute geschwungen werden soll, also perfekt. Fischmäßig kann der Süden mit guten Pollacks, Leng, Lumb, Plattfischen und im Sommer mit vielen Makrelen punkten. Mit der Region Südnorwegen startet auf den nächsten Seiten unsere Reise durchs Angelland Norwegen.



Wir haben Norwegen in vier große Abschnitte aufgeteilt: den Süden, den Westen (Fjordnorwegen), die Mitte sowie den südlichen und nördlichen Norden.



Gemütliche Ferienhäuser und Angellanlagen finden sich entlang der gesamten Küste.



Bunte Fischvielfalt gibt's auch im Süden.



Spektakuläre Ausblicke sind in Fjordnorwegen garantiert!

## Nachgehakt

Norwegen ist das Land der Berge: Allein im Jotunheimen Nationalpark in Ostnorwegen recken 40 Zweitausender ihre Gipfel in den Himmel.

## Westnorwegen

Hier finden Sie das berühmte Fjordnorwegen, das wohl wie keine andere Region für Norwegen steht. Dort schlängeln sich die gewaltigen Fjorde tief ins Land, an ihren Ufern ragen hohe Bergzüge majestätisch auf. Traditionsreiche, malerische Handelsstädte wie Stavanger und Bergen ziehen vor allem im Sommer Hunderttausende Touristen an.

Anglerisch ist die Region vielfältig, wobei sich die Fjordangelei zum Teil erheblich von der an der offenen Küste unterscheidet. Leng, Lumb, Pollack, Makrele, Seehecht, Wittling, Schellfisch, Seelachs und zum Teil auch Dorsch (im Frühjahr und Herbst) sind die Hauptfischarten. Zahlreiche kleine und größere Angelanlagen buhlen um die Gunst der Angeltouristen, dazu kommen noch unzählige Ferienhäuser und Campingplätze. Aus dieser Region stellen wir Ihnen beispielhaft die exzellenten Angelreviere um die Inseln Selbjørn und Stolmen, den Sognefjord sowie die Insel Averøya vor.



Im Westen des Landes sind die Ruten oft krumm ...

## Mittelnorwegen

Die Goldene Mitte Norwegens lockt alljährlich zigtausende Angeltouristen aus ganz Europa an. Wir stellen die Insel Smøla in den Fokus, um die Region zu beschreiben. Smøla ist die »kleine Schwester« der wohl bekanntesten Norwegen-Angelregion: die Insel Hitra. Beide Reviere und die umliegenden Gegenden werden ausführlich dargestellt. Eine erstklassige Infrastruktur für Anglerreisende sowie ein enorm vielfältiges und fischreiches Meeresgebiet zeichnen diese Gegend aus.

Nördlich Trondheims schließt sich eine Reihe weiterer exzellenter Angelreviere an. Diese Ecke wurde vor allem in den letzten 15 Jahren massiv für Angler erschlossen – viele relativ neue Anlagen sind dort zu finden wie Leka Brygge oder die Heilhornet Seaside Lodge. Ein sehr spannendes Gebiet, das einen bereits langsam in den Norden des Landes hineinzieht.

... und vor allem auch Tiefseefans kommen auf ihre Kosten – hier zum Beispiel mit prächtigen Lumben.

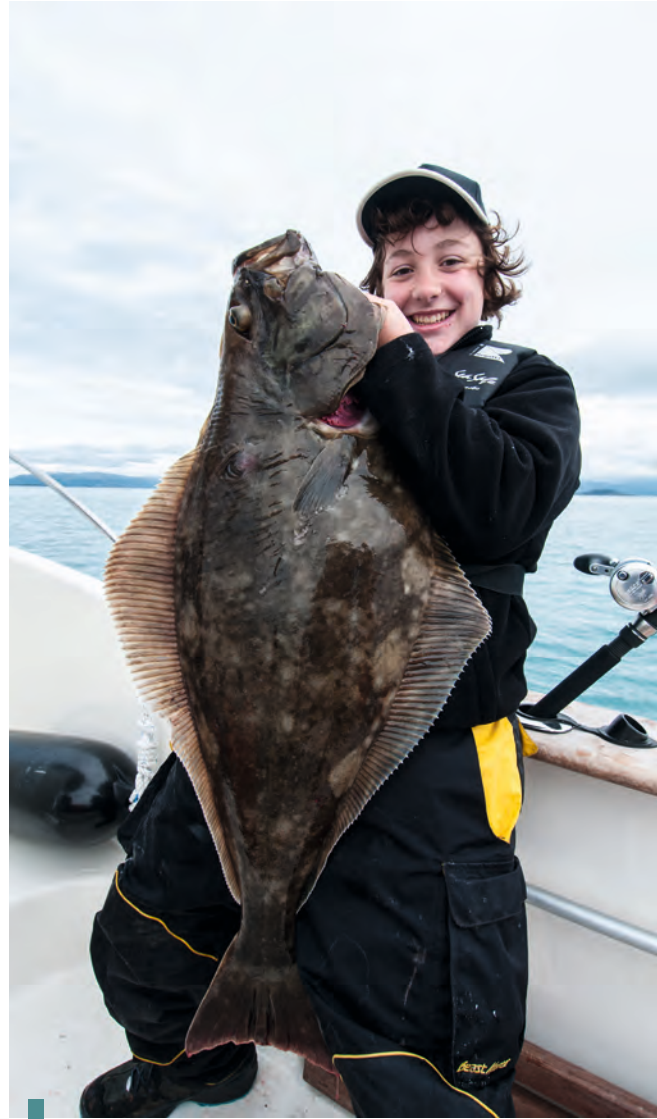




Das Land wird einsamer,  
die Straßen leerer: Mittelnorwegen.



An vielen Stellen in der Mitte des Landes finden  
sich auch klasse Uferangelplätze.



Wer in Mittelnorwegen angelt, darf jederzeit mit  
dem Biss des heiß begehrten Heilbuttes rechnen.

## Nordnorwegen

Dieses riesige Gebiet haben wir in zwei Abschnitte geteilt, weil es eben erstens so riesig ist und zweitens auch unterschiedlicher Natur. Der »südliche« Norden erstreckt sich von der Anglertraum-Insel Vega bis hin zu den Vesterålen, jener bildhübschen Inselgruppe, die sich gleich nördlich der berühmten

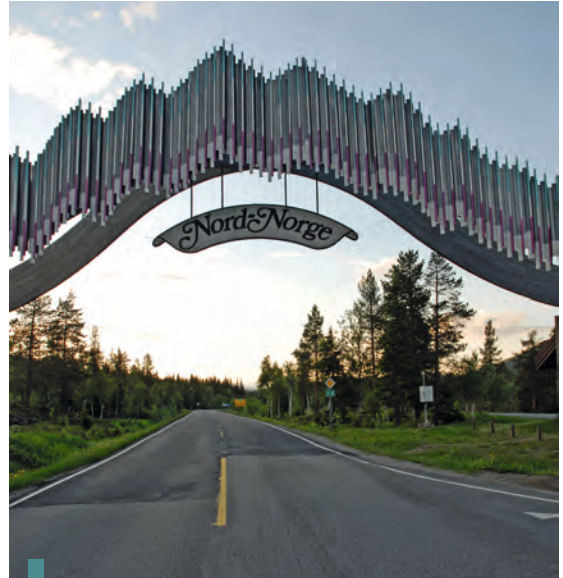
Lofoten anschließt. Alle drei Reviere stellen wir vor. Dazu natürlich den weltberühmten Saltstraumen sowie das Lieblingsrevier von Rainer Korn, den dahinter liegenden Skjerstadfjord.

Nördlich der Vesterålen beginnt für viele dann der absolute hohe Norden mit Traumzielen wie der Insel Senja, der Heilbutt-Region um Tromsø und dem Lyngfjord. Mit der Insel Sørøya



präsentiert sich das wohl aussichtsreichste Revier für Großdorsch (der aktuelle Weltrekord von Michael Eisele stammt von dort!); in Sichtweite liegt der Øksfjord mit dem Stjernøysund – ein Mega-Revier für riesige Rotbarsche und viele Heilbutte.

Mit Havøysund und dem legendären Trollsund nähern wir uns bereits der Nordkap-Region, die wir genauso vorstellen wie das noch weiter östlich liegende Nordkinn – eine Halbinsel mit urlanger Fischerei-Tradition. Viel weiter geht's dann nicht mehr, denn hinter Kirkenes befindet sich bereits die Grenze zu Russland! Ja, solche unglaublichen Ausdehnungen hat Norwegen – sowohl von Süden nach Norden als auch von Westen nach Osten. Kommen Sie mit auf eine Reise durch ein wunderschönes Land, fischreich und gewaltig groß – mit ganz unterschiedlichen Gesichtern. Vorhang auf für eine Tour zu den schönsten und besten Angelrevieren Europas!



Wer mit dem Auto die E6 Richtung Norden fährt, kann den Eintritt nach Nordnorwegen nur schwer verpassen ...



Im späten Frühjahr und Sommer geht die Sonne in Nordnorge nicht mehr unter.



Im Norden werden die Fische im Schnitt größer: Die Chance, einen kapitalen Seelachs, Dorsch oder Heilbutt zu fangen, steigen an.



Der Metall-Globus auf der Nordkapinsel Magerøya markiert den nördlichsten Punkt Europas – auch wenn das nicht ganz stimmt (dazu später mehr).